Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 31 (1976)

Heft: 2

Artikel: Vom Kreislauf der Energie

Autor: M.S.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-892898

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vom Kreislauf der Energie

In der Human- und Veterinärmedizin beschäftigt man sich zur Zeit immer wieder mit der Akupunktur. Über Jahrzehnte hinweg wurde sie in Europa belächelt und verhöhnt. Sie wird auf einmal ernst genommen. Ihre Grundprinzipien weisen den Weg zum fundamentalen Naturgeschehen. Die Akupunktur behauptet, daß es in der Natur keinen Antagonismus gibt. Die Natur kenne nur den Kreislauf. Diese Erkenntnis sagt sehr viel aus. Sie bestätigt den Kreislauf der lebendigen Substanz, der in der offiziellen Agrarwissenschaft nicht anerkannt und verstanden wird. Da wird bei einer Gruppe von Weinbauern ein dreijähriger Düngungsversuch durchgeführt. Handelsdüngergaben noch und noch, was eben die Palette anbietet. Eines Tages sind die Weinstöcke nicht mehr imstande, ihre Gesundheit zu verteidigen. Die Blätter werden krank und gelb. Von offizieller Seite kann nur mehr die Rodung empfohlen werden.

Die Akupunktur lehrt von der universellen Energie, die alle Lebewesen durchdringt. Mit dieser Energie ist alles Leben wie mit unsichtbaren Fäden miteinander verbunden. Sie teilt sich in die polaren Kräfte Yin und Yang. Diese bringen in einem ununterbrochenen Wechselspiel alle Erscheinungen des Lebens hervor.

Krankheit ist verlangsamte Energie. Im lebenden Körper stellt sich etwas dagegen, das den Energiefluß hemmt. Wie kommt dieser Hemmstoff in den Körper? Wir nehmen Lebensenergie aus der Nahrung auf. Wenn diese Nahrung selbst kein biologisches Ordnungsprinzip beinhaltet, gerät mit ihr der Körperhaushalt in Unordnung. Das Energiegleichgewicht wird gestört. Einzelne Organe werden plötzlich zu aktiv oder zu wenig aktiv. Mit der Pflanze und dem Tier geht es ganz gleich.

Die Weinbauern sahen sich durch den Mißerfolg des Düngungsversuches in ihrer Existenz bedroht. Sie schalteten richtig und setzten ab sofort die Handelsdüngerzufuhr ab. Ihre Rebstöcke erholten sich langsam und ihre Besitzer sind um eine gewichtige Lebenserfahrung reicher geworden.

Der biologische Landbau hat es sich zum Prinzip gemacht, daß er den Energiekreislauf nicht stört und düngungsmäßig der

Pflanze nur anbietet. Dies ist der einzige Weg zur Selbstgesundung, der zu echter Qualität und Leistung in der Landwirtschaft führt. M. St.

Eine Idee lebt

Jede Idee wird einmal geboren. Es gibt einen Träger der Idee und die Möglichkeit, daß der Inhalt der Idee verwirklicht wird. Das ist eine Frage der Zeit und der Umstände. Schicksalshaft ist immer die Frage, wer mit dem Inhalt der Idee zu tun bekommt.

Die Idee des biologischen Landbaus wurde einst aus der Erkenntnis geboren, daß die Vergewaltigung der Natur mit der Zeit die bäuerliche Existenz bedroht. Daß auf die Dauer nur der besteht, der ihre Gesetze befolgt. Über diese Erkenntnis hinweg sind Jahrzehnte verstrichen. Die Weltlandwirtschaft bezahlt ihren Preis für die Vergewaltigung der Natur, und die Idee des biologischen Landbaus wird plötzlich modern. An allen Ecken und Enden bekennt man sich dazu. Das werden wir auch ausprobieren – so heißt das Motto. Es ist interessant, mit einem Durchschnittsbauern über das Thema Humus zu sprechen. Er ist der Meinung, daß der Humusgehalt seiner Böden ohnehin in Ordnung ist. Er kommt gar nicht auf die Idee, daß er durch die offizielle Wirtschaftsweise ständig den Boden belastet und die Humusqualität vermindert.

Es gibt heute Versuchsanstalten, Forschungsaufträge, Experimente, die es alle mit dem biologischen Landbau versuchen möchten. Dahinter steht die Gefahr, daß dabei die Idee verzerrt und verschleiert wird. Es geht dabei viel Zeit verloren und der Aufwand ist gewaltig. Wenn die offizielle Seite für die landwirtschaftliche Produktion heute auch noch immer die Chemie predigt, eines Tages wird sie daraufkommen, daß sie damit einem jahrhundertalten Irrtum verfallen ist. Der biologische Landbau kann dem Bauern schon heute sagen, daß es einfach keine Kompromisse zwischen Chemie und Humus-